

Goms – auf dem Weg zur ersten Energieregion der Alpen

Auf dem Weg zur ersten Energieregion der Alpen verfolgt das Goms das Ziel, seinen Energiebedarf zu grossen Teilen aus einheimischer erneuerbarer Energie zu gewinnen. Bei der Stromerzeugung setzt die Region neben der altbewährten Wasserkraft auch auf die Nutzung von Solar- und Windenergie. energieregionGOMS lanciert nun gemeinsam mit den örtlichen Partnern SwissWinds, ewo und der Gemeinde Obergoms einen Wettbewerb zum Bau von Kleinwindkraftwerken.

bu. Die Organisatoren erwarten eine selbst konstruierte Kleinwindkraftanlage, welche sich während einer Betriebsphase eines Jahres gegen andere Modelle auf einem dafür vorgesehenen Windtestfeld in der Gemeinde Obergoms beweisen muss. Hierbei werden nicht nur die Effizienz, sondern auch das Design und die Lärmemission der Anlage berücksichtigt.

Umweltfreundliche Energie

Im Wind steckt sehr viel Kraft und er kann ganz einfach in Energie umgewandelt werden. Diese Energie ist umweltfreundlich, innovativ und kann regional genutzt werden. Auf dem Griespass im Goms steht bereits eine grosse Windanlage, welche für 800 Haushalte Strom produziert. Mit diesem Wettbewerb wird die Windkraft zum Thema und zeigt auf, wie man mit kreativen Ideen innovative Lösungen umsetzen kann.

Umfangreicher Einblick in die Windkraft-Technik

Der lokalen Bevölkerung sowie allen Besuchern soll die Möglichkeit geboten werden, vor Ort einen Einblick in den Stand der Windkraft-Technik zu erhalten. Neuartige und effiziente Lösungen der Windenergie sollen sich einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können:

- Wind kann ganz einfach in Energie umgewandelt werden
- Windenergie ist umweltfreundlich und innovativ
- Windkraft muss nicht teuer sein
- Im Goms werden alle vorhandenen Ressourcen genutzt
- Auf dem Griespass steht die höchstgelegene Windanlage Europas
- Bereits heute wird im oberen Goms für 800 Haushalte Windenergie produziert
- Im Goms sollen weitere Windanlagen und Windparks gebaut werden



Wettbewerbs-Standort

Ulrichen im Obergoms liegt auf 1346 Meter über Meer am Fusse des Nufenen- und des Griespasses und nahe der Alpenpässe Furka und Grimsel. Bis 1999 wurde zwischen Ulrichen und Geschinen der höchstgelegene Militärflugplatz der Schweiz betrieben. Nach dem Wegzug des Militärs wurde ein Teil der Flugpiste rückgebaut und in ein Biotop sowie einen künstlichen Badesee verwandelt. Der verbleibende Teil der Piste wird für Freizeitanlagen genutzt. Auf dem ehemaligen Flugplatzgelände befindet sich auch der Standort, auf dem die Windräder während gut eines Jahres aufgestellt sind. Weitere Infos: www.aufwind-goms.ch



Auf dem Griespass steht bereits eine Windanlage, welche für 800 Haushalte Strom liefert.



Der Wettbewerbs-Standort in der Gemeinde Obergoms.